



**Wir haben hier keine bleibende Stadt,
sondern die zukünftige suchen wir.**

(Jahreslosung 2013: Hebräer 13,14)

Gemeindebrief

Ev. Apostel-Kirchengemeinde

Nov. 2012 - Febr. 2013

Winterreise



Gottes Lied durchzieht die Welt

Andacht

„Fremd bin ich eingezo- gen, fremd zieh ich wie- der aus.“ Das sind die ersten Worte des be- rühmten Liederzyklus „Winterreise“ von Franz Schubert auf Worte von Wilhelm Müller. Darin sind die Kälte des Winters und die Kälte eines einsamen Lebens ineinander verwoben. Ein junger Mann verlässt mitten in einer Winter-

nacht die Stadt, in der er die Liebe gefunden hatte. Die geliebte Frau hat sich einem anderen, reicheren zugewendet. Nun zieht er allein mit seiner Ver- zweiflung durch die ver- eiste, leblose Landschaft. Es sind ergreifende Lie- der voller Sehnsucht,

Es tut gut zu singen

Schmerz und einer letzten Hoffnung auf Nähe und Wärme.

Diese Lieder stehen nicht im Gesangbuch. Da steht: Wohl zu der halben Nacht ist ein Reis, ein Ros, aufgegangen. Mitten im kalten Winter. Und: „Weil Gott in tiefs- ter Nacht erschienen, kann unsre Nacht nicht endlos sein.“

Die Weihnachtslieder im Gesangbuch erzählen von einer Begegnung, die die Welt verändert. Gott be- gegnet dem Menschen auf seinem Weg durch die kalte Welt, und Gott will, dass dieser Weg

anders wird. Ja, was wir Weihnachten feiern, will meine Welt neu werden lassen. Hoffnung soll sich erfüllen.

Ich brauche beide Lieder. Manchmal auch die un- glücklichen. Immer wie- der brauche ich sie. Wenn ich etwas von der Leere sagen muss, die ich emp- finde, von Enttäuschung, vom Fremdsein. Es tut ja gut zu singen. Auch vom Unglück. Es befreit. Es hilft die Welt und mich selbst verstehen.

In Glück und in Unglück: Ich vertraue darauf, dass Gott mir die Ohren öff- nen wird. Für sein Lied. Hörbar oder unhörbar durchzieht es die Welt. Das Lied über die Geburt des Kindes Jesus, die Ge- burt Gottes unter den Menschen.

Ich wünsche Ihnen eine gute Weihnachtszeit.

Ihr

Heinrich Kandzi
Heinrich Kandzi



Winterreise unterschiedlich erfahren

Gedanken aus dem Redaktionsteam

„Im Winter möchte ich immer mit meiner Mutter in einem wunderschönen großen Schlitten mit vier Pferden davor über das verschneite niederrheini- sche Land fahren, ganz fest und warm eingepackt in dicken, überlangen Mänteln mit einer Kapu- ze ...“, so beginnt eine Erzählung im „Das klei- ne Weihnachtsbuch“ von Hanns Dieter Hüsch. Spontan fiel mir diese Geschichte ein, als ich den Beitrag unserer Ju- gendarbeit in diesem Ge- meindebrief las, und ich wünschte Julian, ebenso spontan, bei seinem vol- len Schul- und Lernter- minkalender von gan- zem Herzen eine solche Schlittenfahrt zum Aus- ruhen und Träumen. Und mit meinen Gedanken war ich dann plötzlich auch beim Thema unse- res Gemeindebriefes „Winterreise“. Ja, dachte ich, so stellen wir uns eine Winterreise vor – romantisch, kuschelig, einfach schön. Vielleicht

träumen wir sogar als Erwachsene manchmal von solchen Schlitten- fahrten Denn bei einer Fahrt durch eine ver- schneite Landschaft könnte man den Alltag wohl für eine Weile ver- gessen, sich einfach fal- len lassen in das Land der Träume.

Geheimer Wunsch in Wintermonaten

Und das ist vielleicht ja auch unser Wunsch im Geheimen gerade jetzt zu Beginn der Wintermona- te, wenn die Gedenktage im November mit ihren Erinnerungen uns belas- ten, wenn die Advents- zeit wieder einmal hek- tisch und stressig zu wer- den droht, obwohl wir uns gerade in dieser Zeit nach Ruhe und Stille seh- nen, oder wenn uns viel- leicht aus mancherlei Gründen Ängste und Sor- gen im Blick auf das kommende Jahr gefangen nehmen wollen.

Uns allen wünsche ich aber gerade darum eine ganz andere „Reise“. Ich wünsche uns eine neue Begegnung mit der Bot- schaft von Weihnachten. „Mit den Hirten will ich gehen, meinen Heiland zu besehen, meinen lie- ben heiligen Christ, der für mich geboren ist“.

Ja, lassen Sie uns mit den Hirten aufbrechen, uns auf den Weg machen und an der Krippe stehen blei- ben und anbeten.

Ich wünsche uns, dass die Freude über das Kommen Gottes in diese Welt ganz groß werden kann, des Gottes, der bei uns ist und mit uns geht – jeden Tag.

Für das Redaktionsteam, Ihre

Erika Stein

Erika Stein

Bildlizenzen: aus der Ge- meinde (M. Strater, U. Bartels, A. Lenz, L. Bo- ne, K.-M. Polster, G. Se- verin, D. Wilms) sowie erworben



Informationen aus dem Presbyterium

Rückblick und Vorhaben

Das Presbyterium hat nach seiner Konstituierung im März 2012 mit der Arbeit begonnen und Zuständigkeiten für die verschiedenen Arbeitsbereiche in der Gemeinde festgelegt (s. Seite 14f). Zudem ist Presbyter Jörn Dumann auf der Kreissynode im Juni, auf der auch die Wahl der neuen Superintendentin, Frau Meike Friedrich, stattfand, in den Kreissynodalvorstand (KSV) gewählt worden. Zusätzlich zu den monatlichen Sitzungen des Presbyteriums ist für November 2012 ein Klausurtag zur Gemeindeplanung vorgesehen.

Strukturgespräche mit den Verantwortlichen der verschiedenen Arbeitsbereiche, in denen Zielformulierungen und deren Umsetzung vorgestellt und besprochen werden, sind für die kommenden Sitzungen fest eingeplant.

Flyer zu Taufe und Trauung sind erstellt und auch auf der Homepage publiziert. Der neue Gemeindebeirat wurde berufen und ist im Juni zu einer ersten Sitzung zusammengekommen.

Die Teilnahme von Gemeindegliedern am Kirchentag 2013 in Hamburg wird von einem Arbeitskreis vorbereitet. Die Vorbereitung der Predigtreihe „Theater und Kirche 2013“ ist abgeschlossen.

In den Sommerferien wurden im hinteren Bereich der Kirche die notwendigen Arbeiten zur Sanierung der Gewölbeansätze durchgeführt.

Die Verhandlungen zum Verkauf des Geländes

Martin-Luther-Straße 26/ Friesenring 26 in Erbpacht werden fortgeführt. Der Kaufvertrag bedarf der kirchenaufsichtlichen Genehmigung durch die Landeskirche.

Zur Zeit laufen im Presbyterium Planungen zum neuen Gemeindehaushalt. Es ist abzusehen, dass dieser trotz gestiegener Lohn- und Energiekosten ausgeglichen sein wird, da für das kommende Jahr mit Sonderzuweisungen des Kirchenkreises zu rechnen ist. Zudem erhält die Gemeinde mehr Kirchensteuermittel aufgrund der gestiegenen Gemeindegliederzahl nach Einführung der Zweitwohnsitzsteuer in Münster. Langfristig ist weiterhin mit einem Rückgang der Kirchensteuermittel zu rechnen

Magdalene Grosse-Fattorini
Magdalene Grosse-Fattorini

Manfred Strater

Manfred Strater

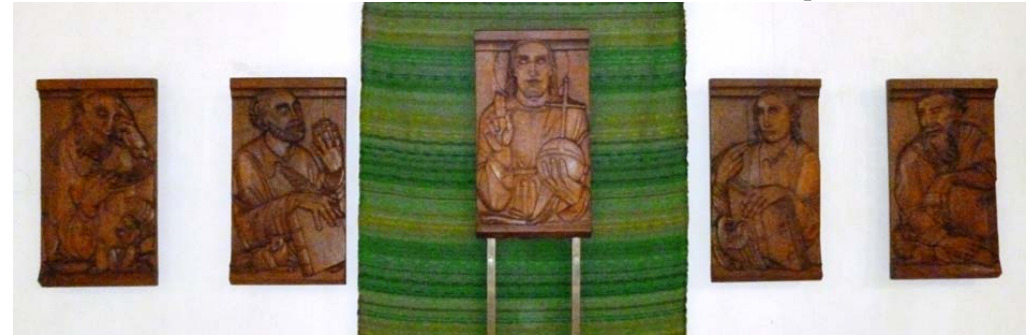
Manfred Strater



Aloys Röhr zum 125. Geburtstag

Fünfteiliges Relief in der Apostelkirche

Gegenüber dem Eingang der Apostelkirche, am Taufstein, befindet sich ein fünfteiliges Relief. Es zeigt Christus mit den vier Evangelisten und ist



aus Eiche gemacht. Nicht wenige Kirchenbesucher empfinden es als etwas düster und nicht mehr zur heutigen Zeit passend. In diesem Herbst waren die Schnitzwerke aber eingeraht von den Werken Ernst Barlachs und so mancher Besucher stutzte: „Sind die auch von Barlach?“ Die Reliefs kamen in diesem Umfeld plötzlich viel besser zur Geltung.

Kein Wunder, denn der Bildhauer Aloys Röhr, 1887 in Münster geboren und 1953 in Albersloh

verstorben, war ein Zeitgenosse von Ernst Barlach. Heute ist er nahezu unbekannt, und doch hat er wichtige Werke hinterlassen. In den Jahren

1924 bis 1926 schuf er für den Kaufmann und Kunstförderer Ludwig Roselius (Kaffee HAG) die Figuren der „Sieben Faulen“ und einige weitere Steinreliefs in der berühmten Bremer Böttcherstraße.

Und in Münster gehen wir nahezu täglich an Werken von ihm vorbei, die in der Zeit des Wiederaufbaus geschaffen wurden und bis heute das Stadtbild prägen. So entwarf er u.a. die Giebelfiguren des Rathauses und fertigte zahlreiche Skulp-

turen und Friese für den Dom, für den Prinzipalmarkt und für zahlreiche Bürgerhäuser an.

Die Eichenreliefs in unserer Apostelkirche wur-

den ursprünglich um 1950 für die Brüstung der Kanzel geschnitzt. Im Jahre 1970 wurde diese durch die heutige helle Kanzel ersetzt, die Arbeiten von Aloys Röhr blieben aber glücklicherweise erhalten und haben in der Taufkapelle „ihren vorerst letzten Standort gefunden“ (Katalog des Stadtmuseums). Am 18. Dezember 2012 wurde er 125 Jahre alt.

Ulrich Bartels

Dr. Ulrich Bartels



Endlich-Regen!

Neues vom Aidswaisen-Projekt unserer Gemeinde

Unsere Eine-Welt-Gruppe hat beim letzten Gemeindefest viele Menschen mit den Problemen der Familie Coetzee und ihrer adoptierten Waisen-

Grundstock für Wassertanks

kinder in Südafrika angesprochen. Durch ein „Wassertrage-Spiel“ mit neugierigen, fleißig tragenden Kindern und durch das rege Interesse der Besucherinnen und Besucher an unserem Informationsstand kamen etwa 280 € als Spenden zusammen. Das ist schon ein guter Grundstock für

den Wassertank, den sich Herr Coetzee für den Gemeindegarten wünscht. Dann könnten auch einige Hühner zusätzlich von den Gartenabfällen leben. Wegen der Trockenheit in den vergangenen Wintermonaten - das ist unser Sommer - waren alle Gemüsekulturen eingegangen.

Flammen von brennendem trockenem Gras hatten trotz der Feuerschneisen, die rund um das Grundstück angelegt worden waren, stellenweise auf das Wohngebiet übergegriffen und dabei auch Wasserleitungen zerstört, die von den

Dächern zu den Wassertanks führten und die die Wassertanks untereinander verbinden. Der Schaden konnte noch rechtzeitig behoben werden, denn als es Mitte September nach etwa sechs

Danke für Gebete und Spenden

trockenen Monaten endlich geregnet hat, sind nun die meisten Wassertanks voll. Gott sei Dank! Dass der heftige Regen Lecks in den Dächern nachgewiesen hat, wird als belanglos empfunden. Glücklicherweise wurden Fotos von vier ihrer Kinder mit einem halbvollen Regenmesser aufgenommen und verschickt.

Die Familie Coetzee bedankt sich bei allen, die sie mit Spenden und/oder Gebeten unterstützten.

Für den Eine-Welt-Kreis

G. Severin
Gisela Severin



Märchen und mehr am Meer

Winterreise mit Hindernissen

„Märchen und mehr am Meer“ lautete die Ausschreibung zu einer Woche auf der Insel Juist. Der Termin war Februar! Schon die Hinfahrt hatte ihre winterlichen Tücken: Schnee und Glätte führten zu langem Stau. Ergebnis: Schiff verpasst!

Eindrucksvolle Erinnerungen

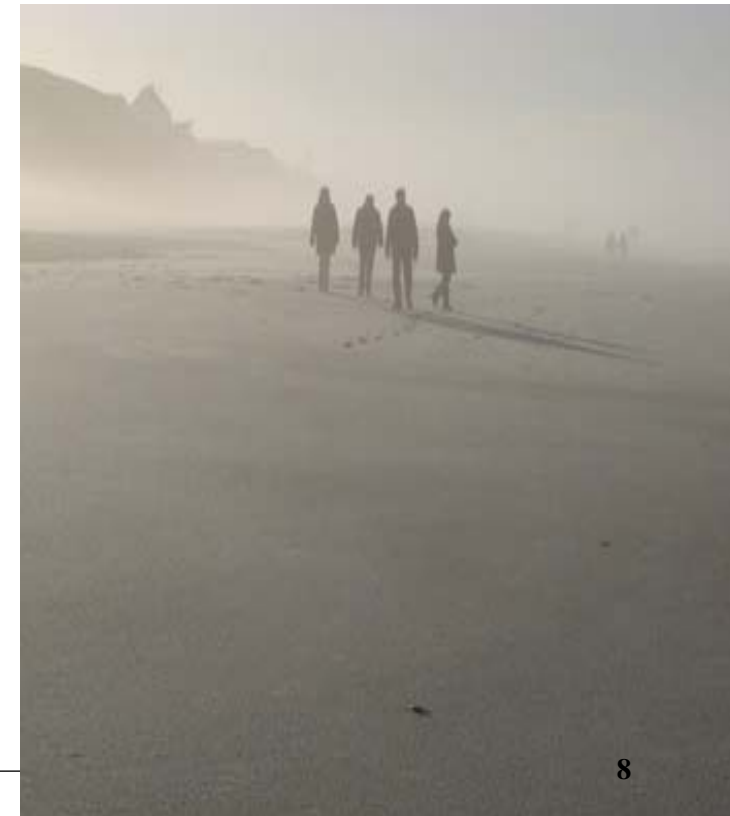
Die erfahrene Reiseleiterin schaffte es, drei kleine Flugzeuge zu chartern, die (wieder) Landeurlaubnis auf der schneegeräumten Piste erhielten. Damit waren wir zwar auf der Insel, aber am äußersten Ende. Wieder war improvisiert und zwei Pferde-Planwagen schon vom Festland aus bestellt. Doch auch die Pferdegespanne hatten Probleme, Tritt zu fassen auf den gepflasterten, zum Teil vereisten, matschigen Straßen.

Wir erreichten unser warmes Domizil, und nun lag eine inhaltsreiche Märchenwoche vor uns:

Traumgeschichten und Traumbilder, Mythen, biblische Vergleiche und ein Wüstennachmittag; dazu Musik und gute Gemeinschaft. Draußen herrschte der Winter: Schnee, Regen und Nebel. Am Strand alles weiß: der Himmel, der Schnee, der Nebel. Die anbrandenden Wellen „fressen“ den frischen

Schnee. Nebelmeer am Meer - ein besonderes Erlebnis dieser Winterreise. Die Rückfahrt verlief „normal“ mit Schiff, Bus und Bahn. Die Inselwoche hat eindrucksvolle Erinnerungen hinterlassen, eben „Märchen und mehr am Meer“.

A. Hasenburg
Adelheid Hasenburg





Ein verzauberter Wintertag

Gedanken aus der KiTa Friesenring

Wir, die Kleinen und Großen aus der Kita Friesenring, lassen uns jedes Jahr immer wieder gerne vom Winter verzaubern.

Winter: Für uns verbirgt sich dahinter die gemütliche Adventszeit, die nun beginnt mit ihren vielen geheimnisvollen Momenten. In besinnlichen und heimeligen Runden wird bei uns gesungen, gebastelt, gebacken, und ein Hauch von Heimlichkeit liegt in der Luft. Die Kinder beobachten jetzt gerne von den großen Gruppenfenstern aus den winterlichen Garten, der jetzt so verändert aussieht. Ab und zu entdecken sie Eis-

blumen am Fenster, die sie mit den Fingern nachmalen.

Schön und verzaubert sieht der Garten aus, aber da fehlt doch noch etwas! Und mit ganz viel Glück ist er dann da: Der heißersehnte Schnee!

Nun kann es nicht schnell genug in die warmen Sachen gehen, denn wer möchte nicht gerne als erster seine Spuren im frischen Schnee hinterlassen. Bald sieht man viele kleine und große Fußabdrücke in dem schönen Weiß. Überall herrscht fröhliches Treiben, und jeder genießt die weiße Pracht. Während auf einem Platz ein

wunderschöner Schneemann gebaut wird, entsteht an anderer Stelle ein Schneengel, der sicher vielen von Ihnen bekannt ist. Besonders eine Schneedusche begeistert Klein und Groß.

Doch so ein ereignisreicher Schneevormittag macht mächtig hungrig, und deshalb schmeckt dann das gemeinsame Mittagessen noch mal so gut. Satte und müde Winter-Kinder können in der Mittagszeit mit „der kleinen Schneeflocke“ auf eine Traumreise gehen. Von der „Reise“ zurück sind alle gut ausgeruht und bereit für neue, fröhliche Winterabenteuer.

Das Team der Ev. Kindertagesstätte Friesenring wünscht allen einen schönen Winterbeginn mit vielen zauberhaften Erlebnissen und Begegnungen.

Ludgera Bone
Ludgera Bone



Ein bezaubernder Gospelchor

Gedanken aus der KiTa An der Apostelkirche

Beim Gemeindefest am 16.09.2012 präsentierten die Kinder der beiden Kindertagesstätten in ihrem Auftritt das Ergebnis ihres Gospel-Work-shops „Gospel4Kids“.

Dabei stand nicht das musikalische Können eines Einzelnen im Mittelpunkt, sondern das gemeinsame Erlebnis. Bereits vor den Sommerferien hatten die Proben begonnen. Jeden Dienstagnachmittag machten sich 11 Kinder aus der Apostel-Kita mit zwei ihrer Betreuerinnen auf den Weg zur Kita Friesenring. Dort wurde gemeinsam mit 13 Kindern aus der Kita Friesenring geprobt. Aber auch die Pausen und das gemeinsame Spiel kamen dabei nicht zu kurz. Eine gute Gelegenheit, sich besser kennen zu lernen. Denn wir feiern ja auch unsere Familiengottesdienste immer zusammen.

Susanne Vechtel, Mitarbeiterin in der Kita Friesenring, und Chorleiter

Reinhard Grünke initiierten diesmal das Projekt nach Erfolgen in anderen Kirchengemeinden für die Kitas der Apostel-Kirchengemeinde.

In fünf Proben hatten sie mit den Kindern ein buntes Programm, in dem es um Rhythmus, Chor-, Sologesang und Bühnenpräsenz geht, erarbeitet, das um 16.00 Uhr einem begeisterten Publikum in der gut besuchten Apostelkirche vorgestellt wurde. Zuerst wurden die Zuhörer mit einem afrikanischen Song begrüßt: Hambananti Kuli Wetu - Wir begrüßen den Tag - erklang es fröhlich aus 23 Kinderkehlen. Auch die mitwirkenden Erwachsenen hatten alle

sichtlich ihren Spaß, und der Funke sprang auf das Publikum über. Mit jedem nun folgenden Song verflog die erste Aufregung der Sängerinnen und Sänger und die Kinder, die in den Proben gelernt hatten, ihr Publikum anzustrahlen, strahlten mit dem Sonnenschein draußen um die Wette. In der ersten Reihe saßen die größten Fans, die Kinder, die auf Grund ihres Alters noch nicht beim Projekt mitmachen konnten – was der Begeisterung und dem Mitsingen aber keinen Abbruch tat.

Mit herzlichen Grüßen

K. Valtwies
Katrin Valtwies





Kindheit auf dem Prüfstand

Gedanken aus der Jugendarbeit

Wie sich unsere Lebenswelt beschleunigt!

„07.45 Uhr fängt die Schule an! Bis um 15.30 Uhr vergehen acht Schulstunden, unterbrochen von einigen wenigen Pausen. Danach geht es direkt weiter zur Nachhilfe. Die Einführung des Turboabiturs hat nicht den Anspruch gehoben, sondern lediglich die Intensität des Lernens verstärkt! In weniger Zeit viel mehr lernen. Und wo bleibe ich dabei? Nach der Nachhilfe habe ich ungefähr 20 Minuten Zeit, um drei Kilometer mit dem Rad zum Chinesischunterricht zu fahren. Meine Eltern meinen, dass das die Sprache der Zukunft ist. Umso eher ich damit beginne, umso größer sind

später meine Vorteile! Stimmt das? Um 20.00 Uhr bin ich dann daheim. Kurz was essen und dann Latein lernen. So vergeht die Woche. An meinen freien Tagen gehe ich

Kindheit ist ein wertvolles Gut

zum Fußballtraining und zum Judo! Meine Freunde sehe ich in der Schule.“ (Julian, 16 Jahre)
Wenn ich an meine Kindheit denke, dann erinnere ich mich an Nachmittage mit meinen Freunden. An Abenteuer, die wir gemeinsam erlebten. Auch die Schule spielte eine wichtige Rolle, keine Frage, doch sie war eben nicht mehr und nicht weniger! In zahlreichen Gesprächen mit Konfirmandinnen und Konfirmanden wurde mir die Brutalität unserer heutigen Zeit bewusst. Es geht vornehmlich um den Erwerb von Kompetenzen, die wir später als Zeugnis unseres Engagements und

unserer großen Bereitschaft besser zu sein als andere in unseren Lebenslauf pinnen! Eltern und Schule treiben die Kinder in einen Wettbewerb, der ausschließlich darauf aus ist, möglichst mit 18 Jahren bereits mitten im Leben zu stehen. Wir sollten bei alledem nicht vergessen, dass die Kindheit ein Gut ist, welches uns nur einmal geschenkt ist. Eine solch unbeschwerte Zeit wird es später nicht mehr geben. Unsere Kinder lernen auch, wenn sie kein Mathe oder Deutsch lernen. Sie lernen auch im Spiel mit anderen, sie lernen, wenn sie sich mit Freunden treffen, sie lernen für ihr Leben. Ich wünsche unseren Kindern Zeit und den Raum, sich selbst zu entdecken! Denn warum sollten unsere Kinder eine andere Kindheit haben als wir sie hatten!

Steven Hartleib
Steven Hartleib



Reise in die Computerwelt

Kurse für Seniorinnen und Senioren

Eine Reise im Winter ist natürlich schön. Wenn Sie aber nicht verreisen, wie wäre es dann statt einer „Winterreise“ mit einer Reise in die Computerwelt? Das Seniorenbüro bietet regelmäßig Seniorencomputerkurse an. In einer kleinen Gruppe von maximal acht Teilnehmerinnen und Teilnehmern können Sie z.B. das Internet

kennenlernen, Textverarbeitung erlernen oder die Fotobearbeitung am Computer.

Nähere Auskunft erhalten Sie im Seniorenbüro. Kommen Sie einfach persönlich vorbei oder rufen Sie uns an. Die Kontaktdaten des Seniorenbüros finden Sie auf Seite 12.

Cornelia Demtschück
Cornelia Demtschück



www.apostelkirche-muenster.de

Bilder, Berichte, Kontaktdaten, News,...

Allg. Spendenkonto

Apostel-Kirchengemeinde:
KD-Bank e.G.
BLZ 350 601 90
Konto 2000 502 017

Wenn Sie gesondert für den Gemeindebrief spenden möchten, geben Sie bitte das Stichwort „Gemeindebrief“ an.

Impressum

Gemeindebrief der Evangelischen Apostel-Kirchengemeinde.
Herausgeber ist das Presbyterium.
Für die veröffentlichten Beiträge sind die Verfasser verantwortlich.

Auflage: 5.000 Exemplare
Nächster Gemeindebrief: März 2013

Redaktion und Layout:

Prof. Dr. Jörn Dummann (verantwortl. i.S.d.P),
Angelika Hermsen, Dr. Anja Lenz, Erika Stein
gemeindebrief@apostelkirche-muenster.de



Anschriften der Arbeitsbereiche

in der Apostel-Kirchengemeinde

Pfarrer Heinrich Kandzi
Wichernstraße 2, 48147 MS, ☎ 29 82 40
heinrich.kandzi@apostelkirche-muenster.de

Pfarrerin Ulrike Krüger
Bergstraße 36-38, 48143 MS, ☎ 421 27
ulrike.krueger@apostelkirche-muenster.de

Pfarrer Uwe Slotta
Bergstr. 36-38, 48143 MS, ☎ 48 40 110
slotta@apostelkirche-muenster.de

Gemeindebüro
Ina Kuhlmann und Monika Rachner
Bergstraße 36-38, 48143 Münster
☎ 48 44 90 44 / Fax 48 44 90 45
Mo. 15.00-18.00 & Di.-Fr. 09.00-12.00 Uhr
gemeindebuero@apostelkirche-muenster.de

Kindergarten An der Apostelk.
Leiterin Kathrin Valtwies, ☎ 469 80
An der Apostelkirche 1 - 3
apostelkindergarten@apostelkirche-
muenster.de

Kindergarten Friesenring
Leiterin Meike Buller, ☎ 229 39
Friesenring 30
evkitafriesenring@apostelkirche-muenster.de

Küster Ralf Schulte
An der Apostelkirche 5, ☎ 510 28 74
0176/64683179
ralf.schulte@apostelkirche-muenster.de

Kirchenmusik
Kantor KMD Klaus Vetter
An der Apostelkirche 5
☎ 26 11 87, Fax 510 28 64
kantorei@apostelkirche-muenster.de

Seniorenbüro & Senioren-Internet
Cornelia Demtschück
Sprechstunden:
Di. 14.30-15.30 & Do. 09.00-10.00 Uhr
An der Apostelkirche 5, ☎ 477 94
seniorenbuero@apostelkirche-muenster.de

Jugendreferent
Steven Hartleib
An der Apostelkirche 5, ☎ 510 28 55
Sprechstd.: Mi. 12.00-13.30 Uhr
jugendreferent@bonni-muenster.de

Mehrgenerationenhaus
An der Apostelkirche 5
☎ 510 28 15
mail@mgh-muenster.de
Cornelia Demtschück
demtschueck@mgh-muenster.de



Klaus-Martin Polster
Sprechstd.: Do. 11.00-12.00 Uhr
polster@mgh-muenster.de

Information zu Taufe & Trauung
Flyer und Anmeldeformulare
erhalten Sie im Gemeindebüro
sowie auf unserer Homepage.



Anschriften der Gruppenleitungen

in der Apostel-Kirchengemeinde

St. Johannes-Kapelle
Bergstraße 36-38
48143 Münster



Kircheneintrittsstelle
des Ev. Kirchenkreises Münster
Pfarrer Uwe Slotta
Bergstr. 36-38, 48143 MS, ☎ 48 40 110
ms-kk-kircheneintrittsstelle@kk-ekvw.de



Apostelkirche

Neubrückenstraße 5
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
An der Apostelkirche 5, 48143 MS

Angebote für Kinder
Steven Hartleib, ☎ 510 28 55
mail@bonni-muenster.de

Bonni-Jugendtreff
Steven Hartleib, ☎ 510 28 55
mail@bonni-muenster.de

Bläserensemble der Apostelkirche
Suse Barenhoff, ☎ 29 30 66
suse-b@muenster.de

Bibel-Gesprächskreis
Helga Stephany, ☎ 86 15 11
Hanna-Maria Gooßes, ☎ 29 44 94

Treffpunkt für Senioren
Dörthe Kalisch, ☎ 29 84 30

Bibelgespräche
Ehepaar Severin, ☎ 27 29 32

Eine-Welt-Gruppe
Gisela Severin, ☎ 27 29 32
ewg@apostelkirche-muenster.de

Gymnastik für Frauen
Monika Rachner, ☎ 48 44 90 44

Kindergottesdienst
Krabbeltgottesdienst
Uwe Slotta, ☎ 48 40 110

Kleistergeister
Gisela Baatz, ☎ 9 73 01 95
(Friesenring 30)

Versöhnungs-Frauenhilfe
Adelheid Hasenburg, ☎ 227 23

Apostel-Frauenhilfe
Anneliese Witting, ☎ 619 411



Zuständigkeiten und Mitarbeit

Das Presbyterium stellt sich vor



Dr. Ulrich Bartels

Mail: bartels@
apostelkirche-muenster.de
zuständig/verantwortlich:
Fundraising, Kultur
Mitarbeit:
Orgeldienste



Schwester Ilse Dohna

Mail: dohna@
apostelkirche-muenster.de
zuständig/verantwortlich:
Kreissynode
Mitarbeit:
Seelsorge Senioren



Arnd Henkelmann

Mail: henkelmann@
apostelkirche-muenster.de
zuständig/verantwortlich:
Jugendarbeit



Dr. Juliane Schüngel

Mail: schuengel@
apostelkirche-muenster.de
zuständig/verantwortlich:
Diakonie, KiTas
Mitarbeit:
Kindergottesdienst



**Magdalene
Grosse-Fattorini**

Mail: grosse-fattorini@
apostelkirche-muenster.de
zuständig/verantwortlich:
Jugendarbeit, MGH &
Seniorenarbeit
Mitarbeit:
Homepage



**Prof. Dr. Jörn
Dummann**

Mail: dummann@
apostelkirche-muenster.de
zuständig/verantwortlich:
Öffentlichkeitsarbeit,
Finanzen (Ministerien),
Mitglied im
Kreissynodalvorstand
Mitarbeit:
Gem.-Brief, Homepage



Manfred Strater

Mail: strater@
apostelkirche-muenster.de
zuständig/verantwortlich:
Bauten und Finanzen
(Kirchmeister)
Mitarbeit:
Eine-Welt-Arbeit,
Homepage



Dr. Anja Lenz

Mail: lenz@
apostelkirche-muenster.de
zuständig/verantwortlich:
KiTas, Diakonie und
Seniorenarbeit
Mitarbeit:
Gemeindebrief



Das Presbyterium der Apostel-Kirchengemeinde stellt sich in diesem Gemeindebrief mit den jeweiligen Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten vor. Jede Presbyterin und jeder Presbyter vertritt einen oder mehrere Bereiche innerhalb des Leitungsgremiums. Scheuen Sie nicht, die einzelnen Presbyterinnen und Presbyter anzusprechen, wenn Sie zu deren Zuständigkeiten Fragen, Kritik oder Anregungen mitzuteilen haben. Eine Mail an alle Presbyterinnen und Presbyter können Sie über presbyterium@apostelkirche-muenster.de versenden.

Weitere Informationen zur Arbeit des Presbyteriums finden Sie auf Seite 4 sowie der Homepage.





Wir gratulierten zum Geburtstag

In der Apostel-Kirchengemeinde vom 30.05.2012 bis 01.10.2012

80 Jahre

Elfriede Meyer
Elfriede Grau
Heinz Ishorst
Heinz Jürjens
Ella Seidenz
Thomas Elsom
Charlotte Neuber
Dietrich Lankenau
Walli Brüggemann
Erika Fälker
Dr. Dietrich Palm

85 Jahre

Helga Hamm
Hans Fastenrath
Ruth Knappe
Margit Schunck
Eliza Bohlecke
Ursula Burba
Horst Möller
Renate Korb
Hannelore Modersitzki
Elfriede Schwandt
Theresia Heidemann
Inge Fliedner

90 Jahre

Ellen Schleyer
Anna Hoffmann
Margarethe Schmedt
Wilhelmine Formel
Ludwig Ryl
Elisabeth Ganzleben
Elsbeth Stein
Hedwig Hoffmann
Friederike Regenber
Gisela Weiershaus
Elisabeth Wolter
Hertha Bürke

91 Jahre

Johanne Röttger
Helmut Folkerts
Gertrud Pohl
Wilma Kubatz
Reinhold Rieger
Anneliese Böhle
Elli Wölter
Ingeborg Aland
Erna Schleef
Gertrud Nießen
Margarete Mewis
Liselotte Schroeder

92 Jahre

Hertha Dammann
Alice Sassen
Maria Lißke
Erika Steiner

99 Jahre

Ruth von Koppenfels

93 Jahre

Martha Liermann
Gerda Branicki
Auguste Blümel
Anna Watermann
Friedrich Gillkötter
Margarete Fischer-Brügge

94 Jahre

Emilie Schmidt
Heinz Maßmann
Lina Siemer
Lore Hoegen

95 Jahre

Wilhelmine Herbst
Dr. Elsbeth Waddington
Gerda Gräfin zu Münster

96 Jahre

Ruth Schiller

97 Jahre

Bettina Steinbrink
Margareta Eickhoff
Erika Pardon

98 Jahre

Gerda Finger
Anna Niewöhner
Irene Hofmann
Käte Raabe

101 Jahre

Dora Schreiber

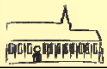


In der Apostelkirche

Verabschiedung und Einführung

Mit einem festlichen Gottesdienst mit der Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen Annette Kurschus in der übervollen Apostelkirche Münster wurde am Freitag, 05.10.2012 Prof. Dr. Dieter Beese nach fast 12jähriger Tätigkeit aus seinem Amt als Superintendent des Ev. Kirchenkreises Münster verabschiedet. Gleichzeitig wurde Meike Friedrich als neue Superintendentin eingeführt. Darüber hinaus wurden die ausscheidenden Mitglieder des Kreissynodalvorstandes (KSV) Werner Berndt, Heinz Breer, Helga Gerhard sowie die Synodalassessorin Jutta Neumann verabschiedet. Ebenso wurden die neuen KSV Mitglieder Prof. Dr. Jörn Dummann, Dorothea Glorius, Friederike Lichtwark sowie der neue Synodalassessor Stephan Kreutz als erste Amtshandlung durch die neue Superintendentin eingeführt.





Beerdigungen vom 30.05. bis 01.10.2012

In der Apostel-Kirchengemeinde

Günter Martini, 76 J.
 Käthe Diedrichsen, 94 J.
 Christel Seidensticker, 83 J.
 Erna Grimm, 102 J.
 Lisa Büßelmann, 88 J.
 Johann Julius Pfohl, 96 J.
 Ursula Schröter, 85 J.
 Dr. Wolfgang Nagel, 64 J.
 Kurt Piepmeyer, 76 J.
 Christiane Schneider, 56 J.
 Irmgard Köttendrop, 91 J.
 Ingeborg Uehlendal, 84 J.
 Friedrich Stahlhut, 88 J.
 Gisela Becker, 89 J.
 Erna Bürger, 84 J.
 Paula Gäth, 87 J.
 Kurt Fröse, 81 J.
 Ursula Roßbach, 86 J.
 Ewald Trenkel, 77 J.
 Erich Suschke, 100 J.



Trauungen vom 30.05. bis 01.10.2012

In der Apostel-Kirchengemeinde

Marcus Wefelshütten
und Vanessa Vrielink

Andreas und Mareike
Beyss, geb. Specht

Robert und Claudia
Zeidler, geb. Depenau

Benjamin Tinz und
Kathrin Imann

Dr. Christian und Serife
Jansen, geb. Bayram

Christian und Julia
Müllerke, geb. Valtwies

Thilo Jahn und
Stefanie Terhörst

Gregor und Yvonne
Hacke, geb. Schulz

Stefan Leers und
Nele Breer

Frank Müller und
Tanja Müller-Lefert

Marcel Kleinmann und
Caroline Petry

Carsten Peters und
Christina Priesmeyer

Raphael Fröhlich und
Stefanie Eichner

Mike Adkins, geb.
Pickenäcker und
Rebekka Adkins

Sebastian Laus und
Jessica Stasing

Eva und Tim Wieland,
geb. Nießing

Dr. Thomas und
Dr. Katharina Fuchs,
geb. Damaske

Dennis und Nadine Kort-
mann, geb. Ziemkendorf

Mark Fabian Tillmanns
und Maike Peters

Alexander und Kirsten
Sommer, geb. Weber

Ingmar und Stephanie
Balster, geb. Erdenberger

Jürgen und Carmen
Budke, geb. Rudolph

Sefan Krümpel-Naszay
und Stefanie Krümpel

Björn und Helene Helfer,
geb. Hinsen

Taufen vom 30.05. bis 01.10.2012

In der Apostel-Kirchengemeinde

Theresa Lynn Terhürne
Malie Sophie Schwane-
meier

Emilia Kemming
Luise Holzinger

Ole Schmidthuis
Jonas Schönfelder

Clara Schwarz

Mia Rike Sulkiewicz
Niklas Bauer

Jonas Valtwies
Tom Müller

Carl Phillip Giesen
Maya Schnake

Liam Adkins
Mika Adkins

Leonie Johanning
Valentin Schmitz

Haldis Helene Reuter
Helene Ischner

Jacob Ischner
Olivia Elin Sommer

Flynn Max Balster
Fieta Thewes



Die Weihnachtsgeschichte

Aus dem Lukasevangelium

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Cyrenius Landpfleger in Syrien war.

Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. Da machte sich auf auch Joseph aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem

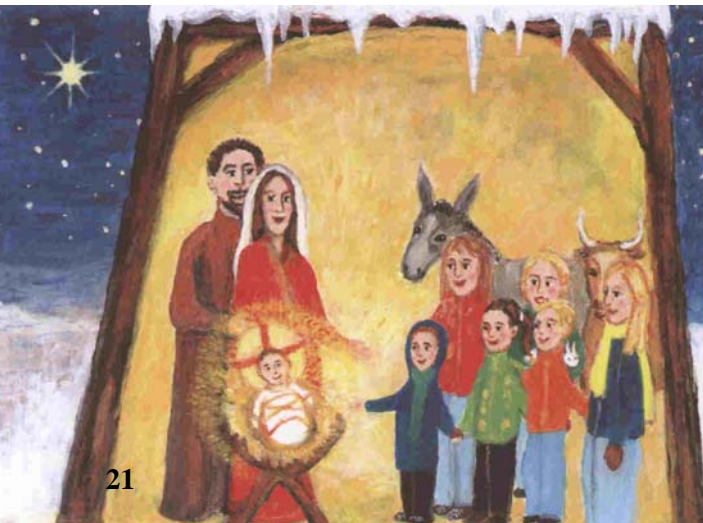
Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe, die war schwanger.

Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und siehe, des

Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.

Evangelium nach Lukas 2, 1-14



Musik zu Weihnachten und im Neuem Jahr

Termine der Kirchenmusik in der Apostelkirche

Samstag, 15.12.2012
16.30 Uhr
Bach Weihnachtsoratorium, Kantaten I-VI
Monika Mauch (Sopran), Schirin Partowi (Alt), Andreas Post (Tenor), Patrick Ruyters (Bass), Kantorei an der Apostelkirche
Barockorchester "Le Chardon"
VVK ab Do., 22. November bei Mackenbrock, Bogenstr. 7
25 €/ 20 €/ 15 €

Sonntag, 16.12.2012
16.00 Uhr
Bach Weihnachtsoratorium, Kantaten I-III
Monika Mauch (Sopran), Schirin Partowi (Alt), Andreas Post (Tenor), Patrick Ruyters (Bass)
Kantorei an der Apostelkirche
Barockorchester "Le Chardon"
Vorverkauf ab Do., 22.

November bei Mackenbrock, Bogenstr. 7
25 €/ 20 €/ 15 €

Mittwoch, 26.12.2012
10.00 Uhr
Festlicher Kantatengottesdienst
Joh. Gottfried Heinrich Stölzel Te Deum für 3 Trompeten, Pauken, 2 Oboen, Streicher und Chor
Kantorei und Kammerorchester an der Apostelkirche

Montag, 31.12.2012
22.00 Uhr
"Orgelkonzert in der Silvesternacht"

(Dauer: eine Stunde)
Guilmant: 3. Sonate, c-Moll
Bach: 5 Kanonische Variationen über Vom Himmel hoch
Corelli Weihnachtskonzert
Bach Wir danken dir, Gott, Sinfonie zur Kantate BWV 29
Eilenberg Petersburger Schlittenfahrt
Eintritt 8 € im Vorverkauf, 10 € an der Abendkasse
VVK Sa. 1.12.- Fr. 28.12 bei Mackenbrock, Bogenstraße 7
Einlass: 21.30 Uhr





In unseren Kirchen und Gemeinderäumen

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

Theater und Kirche

Sonntag, 11.11.2012
Apostelkirche, 10.00 Uhr
Predigt zu „Die Räuber“
Pfarrer Martin Mustroph

Volkstrauertag

Sonntag, 18.11.2012
Apostelkirche, 10.00 Uhr
Gottesdienst
mit Kantorei

Buß- und Betttag

Mittwoch, 21.11.2012
Apostelkirche,
10.00 Uhr mit Abm.

Ewigkeitssonntag

mit Gedenken der
Verstorbenen
25.11.2012
St. Johannes-Kapelle
08.30 Uhr mit Abm.
Apostelkirche
10.00 Uhr mit Abm.

Gottesd. Von uns - für uns - für alle

02.12.2012
Apostelkirche, 10.00 Uhr
mit den Kindertagesstätte

Adventsfeier

für Senioren/innen
mit Musik, Liedern,
Geschichten, Gedanken,
Kaffee, Kuchen
07.12.2012
15.00 bis 17.00 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-
Haus. Alle über 70 Jahre
sind herzlich eingeladen.

Gottesdienste in der Weihnachtszeit

Heiligabend, 24.12.2012
Apostelkirche
15.00 Uhr
Christvesper für
Familien mit Kindern

Apostelkirche
16.30 Uhr
Christvesper mit
Konfirmandinnen und
Konfirmanden

Apostelkirche
18.00 Uhr
Christvesper
mit der Kantorei

St. Johannes-Kapelle
16.30 Uhr
Christvesper

1. Weihnachtstag, 25.12.2012

St. Johannes-Kapelle
08.30 Uhr
Gottesdienst
mit Abendmahl

Apostelkirche
10.00 Uhr
Gottesdienst mit Abend-
mahl und Blechbläsern

2. Weihnachtstag, 26.12.2012

St. Johannes-Kapelle
08.30 Uhr
Gottesdienst
mit Abendmahl

Apostelkirche
10.00 Uhr
Kantatengottesdienst

Silvester, 31.12. 2012

Apostelkirche
18.00 Uhr
Jahresschlussgottesdienst

Neujahr 01.01.2013

Apostelkirche
10.00 Uhr Gottesdienst
mit Abendmahl

Gottesdienst am Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus

27.01.2013
Apostelkirche
17.00 Uhr

Passionsandachten

St. Johannes-Kapelle,
19.00 Uhr, freitags
15.02., 22.02., 01.03.,
08.03., 15.03., 22.03.2013



Am 16.09.2012 fand bei strahlendem Sonnenschein (die Tage davor regnete es in Strömen) das Gemeindefest unter dem Motto "Apostel feiert" statt. Fast alle Gruppen sowie das MGH präsentierten sich auf dem Rasen und Gelände vor der Kirche, dem KiTa-Spielplatz sowie im Gemeindehaus. So kam ein buntes Programm zustande für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren mit Gottesdienst, Kinder-Gospelchor, AChoM, Großspielgeräten, Schminkaktion, Trommelworkshop, Spiele und Infoständen,... Gleichzeitig wurde die große Barlach-Ausstellung des Kirchenkreises eröffnet.

Mehrere hundert Besucherinnen und Besucher verbrachten den Sonntag auf dem Gemeindefest. Von 10 Uhr an mit Beginn des Gottesdienstes bis zum Abschluss um 17 Uhr war das Fest durchgehend gut besucht.

Chöre
Grillen
Cafeteria
Trommeln
Gottesdienste
Großspielgeräte
Kinder-Gospelchor
und vieles mehr

Apostel feiert

Gemeindefest

Sonntag, 16. Sept.

10.00-17.00 Uhr

Start ab 10 Uhr mit einem Gottesdienst in der Apostelkirche
Programm ab 11 Uhr vor der Kirche und im Gemeindehaus

Evangelische Apostel-Lutherkirche Münster
An der Apostelkirche 1 48143 Münster





Gruppen und Termine

in der Apostel-Kirchengemeinde

Sonntag

Gottesdienste

08.30 Uhr
Joh.-Kapelle mit Abm.
10.00 Uhr, Apostelkirche
1. So. im Monat Abm.

Kindergottesdienst

11.30 Uhr, Apostelkirche
11.11., 16.12.2012,
13.01., 10.02.2013

Krabbelgottesdienst

11.30 Uhr, Apostelkirche
18.11., 09.12.2012,
20.01., 17.02.2013

Eine Welt-Laden

ca. 11.00-11.30 Uhr

Café Sonntag

15.00-17.00 Uhr
04.11., 18.11., 02.12.,
16.12.2012, 06.01.,
20.01., 03.02., 17.02.,
03.03.2013

Montag

Eine-Welt-Laden

12.00-17.00 Uhr

Generationen-Café

12.00-17.00 Uhr

Mittagstisch

12.00-14.00 Uhr

Versöhnungs- Frauenhilfe

15.00 Uhr, DBH
05.11., 03.12.2012,
07.01., 04.02.,
01.03.2013

Apostel-Frauenhilfe

15.00 Uhr **
12.11., 26.11.,
10.12.2012, 07.01.,
21.01., 04.02., 18.02.,
01.03.2013

Bonni Jugendtreff

16.00-21.00 Uhr

„Kleistergeister“

16.00-18.00 Uhr*

Bibel-Gesprächskreis

17.15 - ca. 18.30 Uhr
ab 29.10.2012 montags,
(14-tägig)

F-Apostelfrauen

50 Plus

20.00 Uhr
26.11.2012

Dienstag

Internet-Café für Sen.

09.30-12.30 Uhr

Eine-Welt-Laden

12.00-17.00 Uhr

Generationen-Café

12.00-17.00 Uhr

Mittagstisch

12.00-14.00 Uhr

Literarisches Café

16.00 Uhr **
20.11., 11.12.2012, 08.01.,
29.01., 19.02.2013

Bonni Jugendtreff

16.00-21.00 Uhr

Gymnastik für Frauen

18.00 Uhr

Kantorei

19.45 Uhr Probe

Mittwoch

Gottesdienst

10.30 Uhr, Friederike-
Fliedner-Haus
(3. Mi. im Monat)

Gottesdienst

10.00 Uhr im Cohaus-
Vendt-Heim, monatlich

Eine-Welt-Laden

12.00-17.00 Uhr

Generationen-Café

12.00-17.00 Uhr

Mittagstisch

12.00-14.00 Uhr

Treffpunkt für Senioren

15.00-17.00 Uhr

Gottesdienst 16.00 Uhr

Haus Wilkinghege
(2. Mi. im Monat)

Bonni Jugendtreff

16.00-21.00 Uhr

Bläserensemble

19.30-21.00 Uhr
(Apostelkirche)

Donnerstag

AChoM

(Altersoffener Chor)
11.00-12.30 Uhr

Eine-Welt-Laden

12.00-17.00 Uhr

Generationen-Café

12.00-17.00 Uhr

Mittagstisch

12.00-14.00 Uhr

Bonni Jugendtreff

16.00-21.00 Uhr

Gottesdienst

17.00 Uhr im Tibusstift,
monatlich

Freitag

Kindergarten-Andacht

KiTa Friesenring
09.00 Uhr, letzter Fr. im
Monat*

Perthes-Haus

10.15 Uhr, Gottesdienst/
Andacht

Kindergarten-Andacht

Apostel-KiTa
09.30 Uhr, 14-tägig
(Apostelkirche)

Eine-Welt-Laden

12.00-17.00 Uhr

Generationen-Café

12.00-17.00 Uhr

Mittagstisch

12.00-14.00 Uhr



Ohne Ortsangabe:
Dietrich-Bonhoeffer-Haus (DBH)

*: Friesenring 30 **: Bergstr. 36-38

Weitere Angebote des
Mehrgenerationenhauses
siehe MGH-Programmheft
oder im Internet: www.mgh-muenster.de

